

Erste Sammlung
der vorzüglichsten, noch ungedruckten
Marien und **D**uftessen
des deutſchen Theaters,
von verschiedenen Componisten,
herausgegeben von
Johann Adam Hiller.

Bayerische
Staatsbibliothek
München



Leipzig,
bei Johann Friedrich Jünius. 1777.

Q R U I M M O E C H U G
ուստի առն քո քաղիլենց ուն
Ա Յ Ի Ե Խ Շ Ո Ւ Ա Ր Ի Ւ Բ
Ք Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե
Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե
Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե Ա Վ Ո Վ Ե



Borberich.

Senn man die Menge der Liedersammlungen, komischen Opern und Cantaten in Erwâgung zieht, welche bisher zum Vorschein gekommen, so scheinen wir jetzt den Zeitpunct zu haben, wo die deutschen Kehlen Lust bekommen, mit den Italiânern zu wetteifern, und sich das Gesangsstudium mehr angelegen seyn zu lassen, als sie sonst thaten. Ich habe seit einigen Jahren das Meinige dazu beygetragen, und allenfalls mit so diesem Beyfalle, daß ich leicht in Versuchung hätte gerathen können, iedes Jahr mit halben Duzenden komischer Opern und Liedersammlungen aufzutreten. Nichtsdestoweniger beschäftige ich mich jetzt nicht viel mit Compositionen dieser Art; aber desto mehr mit einer andern Sache, die ich für noch nützlicher halte, und wozu so wenige Geduld haben, mit dem Unterrichte im Gesange. Fast meine ganze Zeit verweise ich entweder auf Lectionen, oder auf die Anschaffung der dazu dienlichen Sachen; und um nicht alle Gemeinschaft mit dem musikalischen Publico aufzuheben, will ich ihm, von Zeit zu Zeit, aus meinem Vorrathe etwas mittheilen, das zur Uebung des Gesanges nicht unnütz, und zum Vergnügen vielleicht noch dienlicher seyn soll, als wenn ich es selbst gemacht hätte.

Noch immer empfehlen sich Gesänge, die man auf dem Theater hört, am meisten; und sie sind das zuverlässigste Mittel, dem Gesange bey einem Volke mehrern Eingang zu verschaffen. Diese Betrachtung bewog mich, gegenwärtige Sammlung zu veranstalten, wovon jährlich zween Theile erscheinen sollen.

Man fängt jetzt an, französischen und italiâischen Compositionen deutsche Uebersezungungen unterzulegen, und diese Stücke finden auf unserm deutschen Theater Beyfall, so elend auch bisweilen die Uebersezung der französischen Operetten beschaffen ist. Die italiâischen sind einem Manne von mehrerm Geschmacke, und selbst von musikalischen Einsichten, dem Herrn Prof. Eschenburg in Braunschweig, in die Hände gerathen. Diese nun, da sie schwerlich ganz in einem Clavierauszuge erscheinen möchten, haben

mich veranlaßt, die vorzüglichsten Arien und Duetten in diese Form zu bringen, und mit der Erlaubniß meines Freundes, des Herrn Professors, in diese Sammlung aufzunehmen. Man findet demnach hier zuerst einige Arien und ein Duett aus Robert und Kalliste, oder la Sposa fedele von Guglielmi. Wenn bey mir hin und wieder der Text etwas anders unter den Noten steht, so kommt es daher, daß ich den Auszug, in Ermangelung der deutschen Partitur, aus dem italienischen Originale gemacht, und die Worte aus einem gedruckten deutschen Textbuche dazu genommen habe. Das darauf folgende Rondeau aus dem Walder des Herrn Kapelldirectors Benda, steht blos da, um den Liebhabern, die das Stück im Ganzen noch nicht kennen, zu zeigen, was sie sich davon zu versprechen haben. Das vortreffliche Stück unsers Herrn Hafse, Piramo e Tisbe hat Herr Mag. Breitkopf sehr glücklich ins Deutsche gebracht, und mir zu dieser Sammlung ein Paar Arien freundschaftlich mitgetheilt. Wir haben Hoffnung, dieses Stück bald auf dem Seilerischen Theater aufgeführt zu sehen. Zuletzt folgt noch ein begleitetes Recitativ nebst einer Arie, die ich vor ein Paar Jahren, zum Geburtstage unsers durchlauchten Churfürsten, in ein allegorisches Ballett verfertigte, wozu Herr Mag. Engel die Poesie machte, so wie er auch den Plan des ganzen Balletts entworfen hatte. Die Arie aus der Jagd ist für das Seilerische Theater, und für einen Sänger desselben geschrieben, der für die erste Composition nicht Tiefe genug hatte. So viel für diesmal.

Leipzig, den 25. Sept. 1776.

Joh. Adam Hiller.

Sammlung

Sammlung vermischter Arien.

Aus Robert und Kalliste.

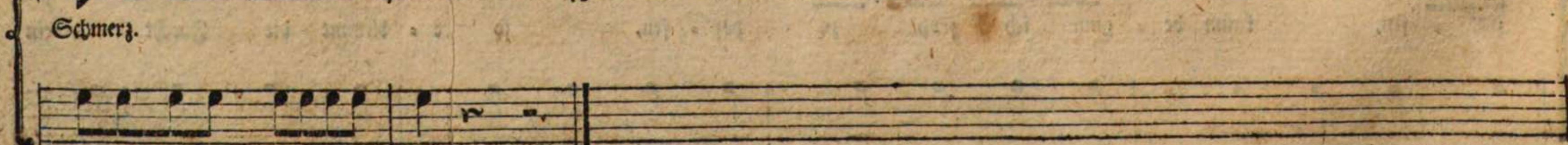
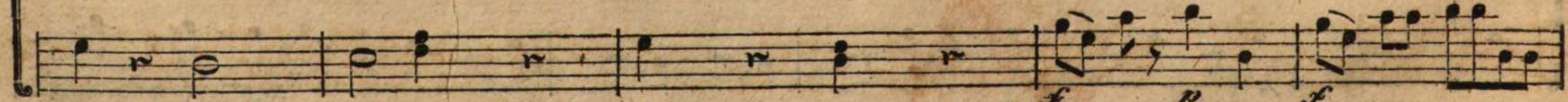
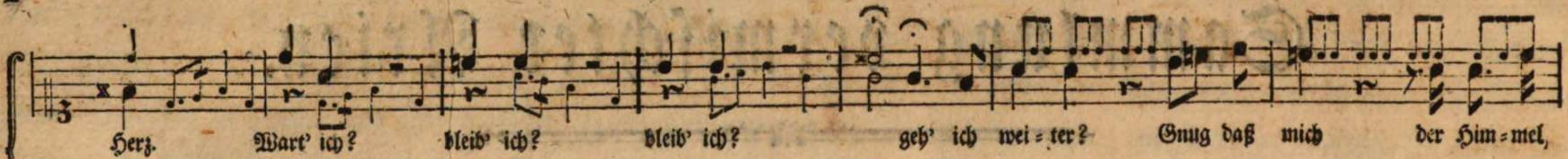
Nach der Composition der Sposa fedele von Herrn Guglielmi.

Larghetto.

Einsam irr' ich und ver = las-sen, voll von Un = ruh und be = trof-fen, voll von Un = ruh und be =

trof = sen, kaum be = ginn ich froh zu hof = sen, so ke = klemmt die Furcht mein

2



Andante.

Musical score for piano and voice, page 3. The score consists of six staves of music. The first two staves are for the piano, with the right hand in G major and the left hand in F major. The subsequent four staves are for the voice, with lyrics in German. The lyrics read: "Mil-de Sanft-muth, dei-e-ne Trie-be sind das Un-theil". The music is in common time.



5

Mil - de Sanft = muth, dei = ne

Trie - be sind das Un - theil je - des Mädchens, und ihr Herz ist lau - ter

Lie - be, und ihr Herz ist lau - ter Lie - be, lau - ter Lie - be, Lie - ben und ge - lie - be -

wer - den, ist das groe - te Glück auf Er - den, und wenn die - ses Glück nicht wä - re, gäb' ich gern mein Le - ben

A handwritten musical score for piano and voice, page 6. The score consists of four systems of music. The top system has a treble clef, a key signature of one sharp, and common time. The lyrics are: "hin, gern gäb' ich mein Le - ben hin, wenn die = ses Glück nicht wä = re, gäb' ich". The second system has a bass clef, a key signature of one sharp, and common time. The lyrics are: "gern mein Le - ben hin, und wenn die = ses Glück nicht wä = re, gäb' ich gern mein Le - ben hin, gäb' ich gern mein Le - ben". The third system has a treble clef, a key signature of one sharp, and common time. The lyrics are: "hin, gäb' ich gern mein Le - ben hin.". The fourth system has a bass clef, a key signature of one sharp, and common time.

Lento sostenuto.

Robert.

Ue-ber = mannt von tau - send Lei = den, drü - cken Noth und Gram mich

nie - der, drücken Noth und Gram mich nie - der. Falsches Glück, ver - lohr - ne Freuden, ver - lohr - ne Freuden, wenn er -

blickt mein Aug' euch wie - der? wenn er = blickt mein Aug' euch wie - der? O! dem Schmerz, der mich be -

8

tau = bet,
wirfst du schon, mein
Herz, zu schwach,
dem Schmerz, der mich be - tau = bet, wirfst du -

schon, mein Herz, zu schwach, — — — mein Herz zu schwach, — — — mein

Allegro spiritoso.

Kalliste.

Läßt es doch mein Au = ge se = hen, was in mir mein Inn = res,

spricht! Ach, wenn sie mich nicht ver - ste - hen, fra - gen sie mich wei - ter nicht. Sollr ich mein Ge - fühl be - schrei - ben, o, da
 würd' ich sprach - los blei - ben, sprachlos blei - ben; a - ber nein, Ihr Herz ver - steht mich, und ich seh, es ist be - wegt. Die schmach - ten - den
 Bli - cke! die zärt - li - chen Seufzer! Wie sehr bey dem al - len auch mein Herz mir schlägt! die zärt - li - chen Seuf - zer! die schmach - ten - den
 Bli - cke! wie sehr bey dem al - len auch mein Herz mir schlägt! wie sehr bey dem al - len auch mein Herz mir schlägt! wie sehr bey dem

al - len auch mein Herz mir schlägt, auch mein Herz mir schlägt!

Läßt es doch mein Au - ge se - hen, was in mir mein Inn - res spricht! Ach, wenn Sie mich nicht ver -

ste = hen, fra - gen sie mich wei - ter nicht. Sollte ich mein Ge - fühl be - schrei - ben, o! da würd' ich

sprach = = los blei - ben; a - ber nein, Ihr Herz ver - steht mich, Ihr Herz ver - steht mich, und ich seh, es ist be -

A handwritten musical score for voice and piano. The score consists of six staves. The top two staves are for the voice, with lyrics in German. The bottom four staves are for the piano, showing bass and treble clef staves with various dynamics like forte (f), piano (p), and sforzando (sf). The lyrics are as follows:

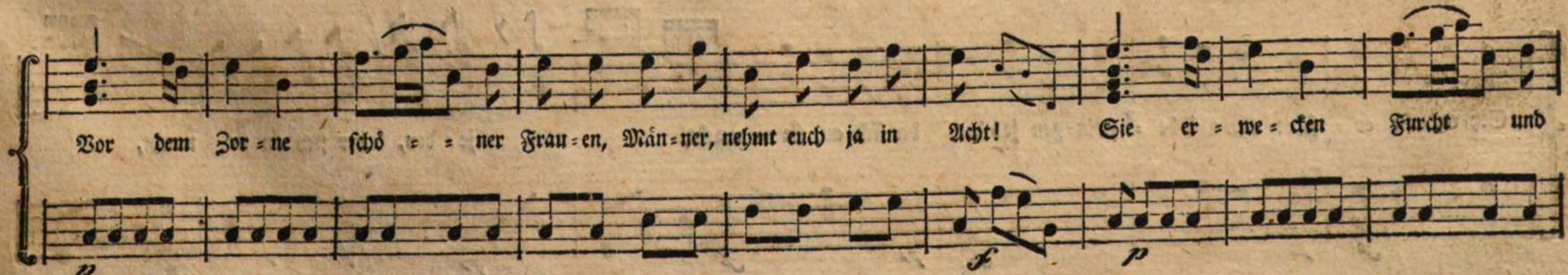
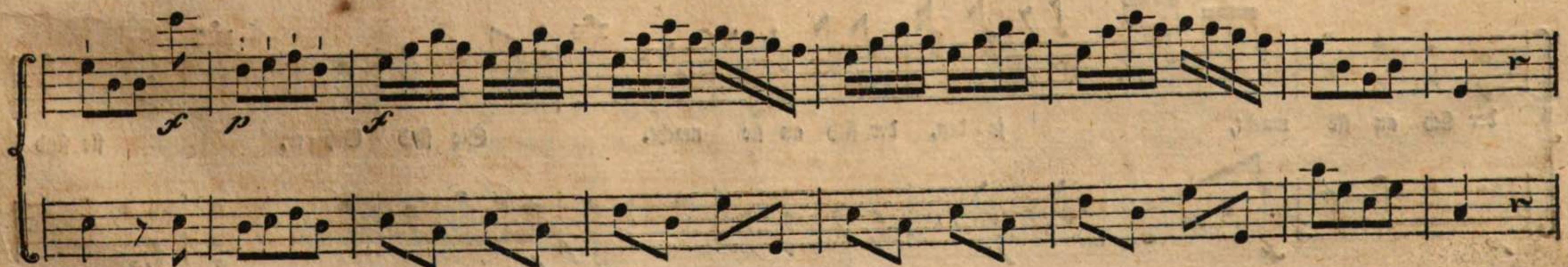
wegt. Die zärt = li = chen Seufzer! die schmach = ten = den Bli = cke! wie sehr bey dem al = len auch mein Herz mir schlägt! die zärt = li = chen

Seufzer! die schmach = ten = den Bli = cke! wie sehr bey dem al = len auch mein Herz mir schlägt! wie sehr bey dem al = len auch mein Herz mir

schlägt! wie sehr bey dem al = len auch mein Herz mir schlägt! wie sehr bey dem al = len auch mein Herz mir schlägt.

Allegretto.

Lucinde.



Vor dem Bor - ne schö - ner Frau - en, Män - ner, nehmt euch ja in Acht! Sie er - we - cken Furcht und

Grauen, sind sie ein=mal auf=ge = bracht, sind sie ein=mal auf=ge = bracht. Gli=chen sie vor = hin — der Tau=be, reich an
 Mild' und sanf=tem Muthe, sind sie Gey=er nun, zum Rau=be wild er = higt, vom Durst nach Blute; sie er=schre=cken und be=zwin=gen je=den,
 der sich an sie macht, je=den, der sich an sie macht. Sie sind Gey=er, sie sind
 Gey=er, sie er=schre=cken und be=zwin=gen je=den, der sich an sie macht, je=den, der sich an sie macht,

je = den, der sich an sie macht, je = den, der sich an sie macht, je = den, der sich an sie macht.

Vor dem Bor = ne

schö = ner Frau= en, Män= ner, nehmt euch ja in Acht! Sie er = we= cken Furcht und Grau= en, sind sie

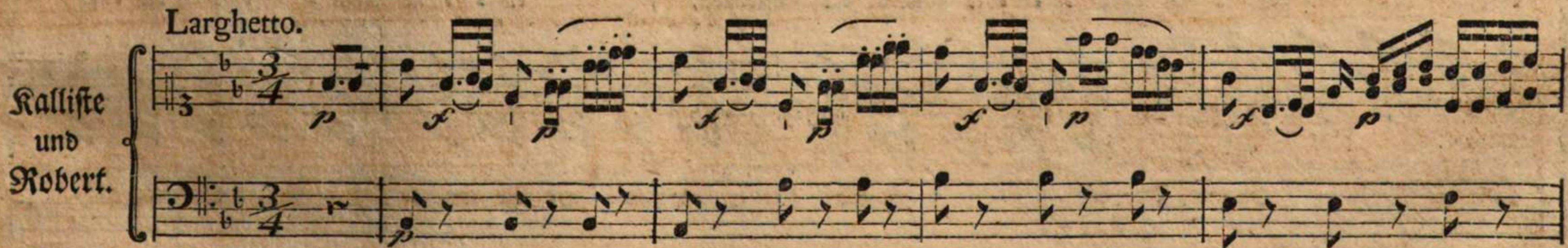
ein = mal auf = ge = bracht, sind sie ein = mal auf = ge = bracht. Gli = chen sie vor = = hin der Tau = be,



macht, je = den, der sich an sie macht.



Larghetto.



(Robert.)

Werd' ich ie die Treue bre - chen, die Treue



bre = chen, solls an mir der Himmel rá = chen, solls an mir der Himmel
 rá = chen. Die = se Na = = se werd' ein Schnabel, ei = = ne Klau = = e die = se
 Hand, ei = = ne Klau = e die = se Hand,

(Kalliste.)

— die = se Hand. Wirst du ie mich treu = los fin-den, mich treu-los fin-den, so müß'
 all mein Reiz ver = schwin-den, so müß' all mein Reiz ver = schwin-den! Mein Ge-
 sicht sey von der Son-ne, mein Ge = hirn vom Mond ver = brannt, mein Ge-

(Robert.)

birn vom Mond ver-brannt,
vom Mond ver-brannt. Kein Ver-

(Kalliste.)

dacht soll mehr mich quä-len. (Nie werd' ich ihn ganz ver-lich-ren.) Nie soll mei-ne Treu dir feh-len. (We-nig trau ich sei-nen'

(Schwören.)

Wirst du ie mich treulos fin-den, nun so

(Robert.)

Werd' ich ie die Treue bre-chen, die Treue bre-chen, nun so wer-de'

wer-de mein Ge-hirn vom Mond ver-brannt, mein Ge-hirn vom Mond ver-brannt.

ei-ne Klau-e die-se Hand, ei-ne Klau-e die-se Hand!

Allegro.

O mein Le-ben, mei-ne Freude, o mein Le-ben, mei-ne Freude, nichts soll uns-re Ru-he

O mein Le-ben, mei-ne Freude, nichts soll uns-re Ru-he stöh-ren, nichts soll uns-re Ru-he

stöh-ren; frey von Un-ruh, frey vom Nei-de, ses = seit uns das schön-ste Band. Mei-ne

stöh-ren; frey von Un-ruh, frey vom Nei-de, ses = seit uns das schön-ste Band. O mein Le-ben,

11146509

Freude,
nichts soll uns-re Ru-he stöhren; frey von Un-ruh, frey vom Nei-de, ses = seit
nichts soll uns-re Ru-he stöhren, nichts soll uns-re Ru-he stöhren; frey von Un-ruh, frey vom Nei-de, ses = seit

uns das schön-ste Band, ses = seit uns das schön-ste Band, ses = seit uns das schön-ste Band, das schön-ste Band, das schön-ste
uns das schön-ste Band, ses = seit uns das schön-ste Band, ses = seit uns das schön-ste Band, das schön-ste Band, das schön-ste

Band.
Band.

Andantino.

Kalliste.

23

Uch! ich ar = mes, gu = tes Mäd = chen, war zu treu, war zu treu, war gar zu

zärt = lich, war zu treu, war gar zu zärt = lich! Und mit Thru = nen, und mit Schmer = zen, und mit

Thrä = nen, und mit Schmerzen lohnt nun Treu und Lie = be mir! Doch, was denkst du, den ich

lieb = te? Mich Ver = laß = ne, sieh mich hier! Mich Ver = laß = ne, sieh mich hier!

Allegro.

Ach! um = sonst! Er willt nicht se = hen, wie ich hier in

Gram zer = flies = se, nicht die Stromme mil = der Bah = ren, die ich hier um ihn ver=

gies = se, Aug und Herz ver = schließt er mir.
 Ach! um = sonst! Er will's nicht se = hen, wie ich
 hier in Gram = sliess = se, nicht die Ströme mil = der Zäh = ren, die ich hier um ihn ver = gies = se,
 Aug' und Herz ver = schließt er mir. Ach! um = sonst! Er will's nicht se = hen, wie ich hier in Gram = z

fließt, Aug' und Herz verschließt er mir, Aug' und Herz verschließt er mir.
 Ach! ich ar-mes
 gu-fes Mäd-chen, war zu treu, war gar zu jårt = lich.

war zu treu, war — gar zu zärtlich! Und mit Thränen, — und mit
 Schmerzen lohnt nun Treu und Liebe mir. Doch, was denfst du, den ich
 liebte? Mich Verläßne, sich mich hier! mich Verläßne, sich mich hier! mich Ver-
 läßne, sich mich hier! — Ach! umsonst! Er will's nicht sehen, wie ich hier in

Gram zer = flies = se, nicht die Strö = me mil = der Zäh = ren, die ich hier um ihn ver = gies = se, Aug' und
 Herz ver = schließt er mir. Ach, um = sonst! er will's nicht
 se = hen, wie ich hier in Gram zer = flies = se, nicht die Ströme mil = der
 Zäh = ren, die ich hier um ihn ver = gies = se, Aug' und Herz ver = schließt er mir. Ach, um =

sonst! er will nicht se - hen, wie ich hier in Gram zer - flies - se, Aug' und Herz ver - schließt er
 mir, Aug' und Herz ver - schließt er mir, Aug' und Herz ver - schließt er mir, Aug' und Herz ver - schließt er mir, Aug' und
 Herz ver - schließt er mir.

Aus Waldern, von Benda.

Andantino.

Selbst die glück-lich-ste der E-hen, Mädchen,

hat ihr Un-ge = mach, selbst die be - sten Män - ner ge = hen ih = ren Lan = = nen öf = = ters nach.

Wer sich von dem gold = nen Rin - ge gold = ne La = ge nur ver = spricht, o, der kennt den Lauf der

Din - ge, und das Herz des Menschen nicht. Selbst die glück - lich - ste der E - hen, Mädchen, hat ihr Un - ge - mach, selbst die

be - sten Män - ner ge - hen ih - ren Lau - = nen öf - = ters nach. An der

Hoch - zeit - kam - mer - schwel - le wacht, die Fa - ckel in der Hand, ein be - schwer - li - cher Ge - sel - le, Dä - mon, Ei - fer - sucht ge -

nannt. Selbst die glück - lich - ste der E - hen, Mäd - chen, hat ihr Un - ge - mach, selbst die be - sten Män - ner ge - hen ih - ren

Lau = = = nen öf = = ters nach.
 Mit den Flit-ter = wo = chen
 flie = hen U = mors süs = se Län = de = leyn, und Ver = druß und Sor = gen zie = hen in die neu = e Wirth = schaft ein. Selbst die
 glück = lich = ste der E = hen, Mäd = chen, hat ihr Un = ge = mach, selbst die be = sten Män = ner ge = hen ih = ren Lau = = = nen öf = = ters
 nach.

Aus *Piramus und Thisbe*, von Hasse.

33

Larghetto.

Thisbe.

The musical score consists of four staves of music. The top two staves are for the piano (bass clef) and the bottom two are for the voice (soprano clef). The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time (indicated by '3'). The vocal line begins with a melodic line consisting of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features sustained bass notes and eighth-note chords. The vocal part continues with a series of eighth and sixteenth-note patterns. The piano part includes dynamic markings like 'tr' (trill) and 'p' (piano). The lyrics are integrated into the vocal line, appearing below the staff. The vocal line starts with 'Den Ge = lieb = ten mir ent = reis = sen, den Ge=' followed by a break in the piano line. The vocal line continues with 'lieb = ten mir ent = reis = sen kannst du, fühlst du kein Er = bar = men; aber mich — im frem = den'. The piano line resumes with eighth-note chords.

17709 NO'S 12581-12582-12583-12584

hab ich je mich wi = der = se = get?
 Nein! ver = lan = ge selbst mein
 Le = hen, selbst = mein Le=hen, gern, mit Freu = den will ichs ge = ben; nur die
 Treu=e, nur die Treu=e brech ich nicht.
 Den Ge = lieb = = ten mir ent= Dal Segno.

Andante.

Piramus.

So still, so schön als heu = te, war, — Lu = na! je = ne Nacht,

die du einst an En = dy = mions Sei = te auf Lat = mus Höh' n voll = bracht, auf Latmus Höh' n voll = bracht. So schön war

je = ne Nacht, die du einst an — der Sei = te En = dy = mions auf Lat = mus Höh' n voll =

bracht, — — — — — auf

Lat = mus Hö=hen, auf Lat = mus Höh'n voll = bracht, auf Lat = mus Höh'n voll = bracht.

So still, so schön als heu = te, war, — Lu = na!

je = ne Nacht, die du einst an der Sei=te En = dy=mions, En = dy=mions voll = bracht, — —

Lat = mus Höh'n voll = bracht; so still, so schön war, Lu = na, je = ne Nacht, die du einst
 an En = dy = mions Sei-te auf Lat-mus Höh'n voll = bracht, auf Latmus Höh'n voll = bracht,
 auf Lat-mus Höh'n voll = bracht.

Allegretto.

So sa = heist du im

Schatten von I = das dichtstem Hayn, von I = das dicht-stem Hayn u = do = nis sich mit Cy = pris, mit

Cy = pris sich gat - ten, und sich der Lie = be freun, So sa = hest du im Schat - ten von I = das dicht - stem

Hayn u = do = nis mit Cy = pris sich gat = ten, und sich der Lie = be freun, und sich der Lie = be freun.

Tempo primo.

So Dat Segno.

Aus einem allegorischen Ballette, von Hiller.

Recitativo.

Andante con moto.

Auf Volk! Auf, auf zur Freude!

Glücklich ist ein Land, wo Weisheit her-schet.

Ih-ren Lieb-ling gab auf

Eu-ren Thron Mi-ner = va Euch her = ab, als Eu-er Schutz=gott fleh = te.

In den Schlünden des Tar=ta=rus hört der Neid,

und hebt sich wild em-

d. Das war's noch für uns Jungs

43

um ni = sonst! um-senst! die

Göt - tinn schü - get den Für - sten, den sie sand-te; stürzt den Feind zu - rück zum Ab - grund,

zu - rück zum Ab - grund, daß er hebt, und schäumt und knirscht.

Und nun schut Frie = de = rich, von ihr ge = lehrt, ge = lie = bet, im - ter =

44

stü = get, in Nu = he sei = ne Wunder. Stol = = jer hebt das

Va = ter = land, und je = de Ve = ste sich aus ih = ren Trümmern auf. Er = stau = nen

fes = falt das Won = ne = trunk = ne Volk. Es steht und sieht, vor

Freu = de sprach = los, der ver = heer = ten Staa = ten er = neu = te Schön = heit blü = hen;

sieht und sieht des Krie = ges leg = te Spur ver = schwinden;

sieht die Hü = gel fruchtbar,

sieht die gold = nen Saa = ten auf je = der Flur,

und op = fert, und ver=

gibt, daß nicht der Weihrauch, der mit Recht ihm lo = dert, sein an = ge = nehm = stes Op = fer ist, daß er den Un = blick, den

Un = blick ih = rer Freu = de, ih = rer Freu = de fo = dert.

Aria. Allegro moderato.

Trof - - net sie, — die

— = ge gab uns Fried = rich, Fried = rich auf den Thron.
 Trock = net sie, trock = net sie, die stum = me Thra = ne, die

The music consists of four staves of handwritten musical notation. The top two staves are in common time (indicated by a 'C') and the bottom two are in 3/4 time (indicated by a '3'). The notation includes various note heads, stems, and bar lines. The lyrics are written below the notes, corresponding to the vocal parts. The first two lines of lyrics are '— = ge gab uns Fried = rich, Fried = rich auf den Thron.' and the last two lines are 'Trock = net sie, trock = net sie, die stum = me Thra = ne, die'. The music shows a mix of eighth and sixteenth-note patterns, with some dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte). There are also slurs and grace notes present in the notation.

stum = = = me Thrä = ne! E = wig schwei = ge nun die Kla = ge, e = wig schwei = ge nun die

Kla = ge: denn der See = lig = ste der Za = ge gab uns Fried = rich auf den Thron, der See = lig = ste der

Za =

50

— — — — — = ge gab uns Fried - rich, Fried - rich

auf den Thron. Ewig schwei - ge nun die ban = ge

Kla = ge: denn der See = — — — — — = lig - ste der Ta = ge gab uns

Fried = = = = rich auf den Thron; der See-lig - ste der Ta = ge gab uns

Fried = - rich auf den Thron,

Thron.

Andantino.

Stif = ter glück = li = cher Ge = schlech = ter, führt zum Tanz die sanf = ten Töch = ter,

führt zum Tanz die ed - len Söhne: Eu = re Lust ist Fried - richs Lohn,
 führt zum Tanz die sanf - - ten Löch - ter, führt zum Tanz die ed - - len Söhne:
 Eu = re Lust ist Fried - richs Lohn, Eu = re Lust ist Fried - richs Lohn, ist
 Fried - richs Lohn. da Capo.

Aus der Jagd, von Hiller.

53

Andantino.

The musical score consists of five staves of handwritten notation. The first three staves are for the piano, showing bass, treble, and middle voices. The fourth and fifth staves are for the voice. The music is in common time (indicated by '3'). The lyrics are written below the vocal line in a cursive hand. The first section of lyrics is:

Was sind die Men - schen nicht für Tho - ren, für

The second section of lyrics is:

Tho - ren! Nicht ei - ner ist von Schwach - heit frey: Er sey so hoch er will, so hoch er will ge-

The third section of lyrics is:

hoh - ren, er bleibt doch im - mer Mensch, im - mer Mensch da = bey, er bleibt — doch im = = mer

Mensch da = bey, er bleibt doch im = = = mer, doch im = mer Mensch da = bey.

Ge = fah = ren macht er sich zur Freu = de, ver-

gibt im Tau = mel sei = ne Pflicht; ob er, und ob ein an = drer lei = = de; dieß

stöhrt ihn im Ver = gnü = = gen nicht; ob er, und ob ein an = = drer lei - de, dieß



Ende des ersten Theils.

Berzeichniß der Arien.

Gugelini	Ach! ich armes gutes Mädchen, war zu treu,	Seite 23	Selbst die glücklichste der Ehen;	Lauda	Seite 30
Jillar	Auf Volk! Auf, auf zur Freude! (Recit.)	42	So still, so schön als heute,	Hase	38
Jappa	Den Geliebten mir entreissen kannst du,	33	Trocknet sie, die stumme Thräne!		46
Gugelini	Einsam irr' ich und verlassen,	1	Uebermannt von tausend Leiden,	Gugelini	7
	Läßt es doch mein Auge sehen,	9	Vor dem Zorne schöner Frauen,		13
	Milde Sanftmuth, deine Triebe	3	Was sind die Menschen nicht für Thoren,	Jillar	53
	Werd' ich ie die Treue brechen, (Duett.)	Seite 17	Gugelini		
